



[Onlineversion](#)

Goldenes Priesterjubiläum und Abschied von Pfarrer Stillrich

Freude und Gratulationen zum Goldenen Priesterjubiläum und viele gute Wünsche, verbunden mit etwas Wehmut angesichts des Abschiedes kennzeichneten den Tag, an dem Pfarrei und Gemeinde Zeilarn mit Pfarrer Anton Stillrich feierte und der Jubilar zum Ehrenbürger der Gemeinde Zeilarn ernannt wurde. Nach 37 Jahren als Pfarrer von Zeilarn geht nun Anton Stillrich in den Ruhestand.

In der Pfarrkirche zelebrierte BGR Anton Stillrich die Messe mit Domkapitular Josef Fischer, Monsignore Ludwig Zitzelsberger (Julbach), Pater Alois Ober (er stammt aus Zeilarn), sowie mit den ehemaligen Schulkameraden Pfarrer Franz Xaver Kohlböck und Pater Martin Haunolder (beide aus Regensburg). In seiner Ansprache würdigte Domkapitular Fischer den scheidenden Pfarrer: „In unzähligen Sonntagspredigten hat der das Wort verkündet eingängig, knapp, präzise, damit jeder seine Anwendung finden konnte. Lasst uns Dank sagen dem Herrn, das ist würdig und recht, angesichts für 50 Jahre Dienst für Gott und die Menschen.“

Bei der weltlichen Feier im Gasthaus Miedl hob Dr. Albert Dietl, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates hervor, dass Pfarrer Anton Stillrich die Zeilarn Familien begleitet habe, nicht nur bei den 1042 Taufen, 366 Eheschließungen und 686 Beerdigungen. Dr. Dietl dankte ihm vor allem für seine Liebe zur Jugend und für die Menschlichkeit. „Gerne lassen wir Sie nicht gehen“, schloss er. In 37 Jahren seines Wirkens in Zeilarn habe sich Stillrich große Verdienste um die Gemeinde Zeilarn erworben, dafür dankte ihm Bürgermeister Ludwig Matzeder herzlich. Der Gemeinderat habe darum beschlossen, Pfarrer Stillrich zum Ehrenbürger der Gemeinde Zeilarn zu ernennen. Matzeder überreichte dem Geistlichen die Ehrenbürgerurkunde und zum Andenken an Zeilarn ein Ölgemälde mit dem Motiv der Schildthurner Kirche.

Kirchenpfleger Franz Buchner erinnerte in seinen Abschiedsworten an die wichtigen Renovierungen der fünf Kirchen der Pfarrei, die unter wesentlicher Mitwirkung von Anton Stillrich durchgeführt worden waren. Dafür dankte er ihm herzlich und für die

persönlichen finanziellen Beiträge des Pfarrers bei vielen Maßnahmen. Der Dank Buchners galt auch Pfarrhaushälterin Gisela Appoltshauer.

In Vertretung von Dekan Messerer dankte Pfarrer Ludwig Zitzelsberger dem Jubilar für seine 50jährige Tätigkeit und gratulierte im Namen der Mitbrüder. Pfarrer Christian Muschler dankte Stillrich im Namen der evangelischen Gemeinde Tann für die Begleitung und für das persönliche Entgegenkommen. Die guten Kontakte Stillrichs zur Partnergemeinde Zeilern in Niederösterreich hob deren Bürgermeister Heinz Zarl hervor. Dafür dankte er sehr herzlich. Für die Vereine der Pfarrei überbrachte Werner Lechl Dank und Glückwünsche. Bei vielen Festlichkeiten habe der Jubilar die Messen gefeiert, aber auch mit seiner humorvollen Ironie den Verantwortlichen die Richtung gewiesen. Dankesworte gab es auch von Rektor Anton Dollmeier von der Volksschule Zeilarn für den Religionslehrer, der bis zum Schluss Unterricht erteilt hatte. Mit einem extra komponierten Lied gratulierten ihrem Pfarrer die Kommunionkinder von heuer mit ihrer Lehrerin Petra Stiller. Den Gottesdienst hatten die vereinigten Zeilarn Chöre unter Leitung von Brigitte Grübl umrahmt, sie trugen auch zum unterhaltsamen Teil der Feier bei, ebenso wie die Zeilarn Bläser – Leitung Ludwig Sprüderer - . Die 37 Ministranten waren als „Heilige“ gekommen und gratulierten mit je einem Geschenk. Die Landjugend sorgte mit einem Sketch für Heiterkeit. Pfarrer Stillrich zeigte sich überwältigt und dankte allen für die Gestaltung der Feiern, für die Ehrungen und die Glückwünsche, sowie für die Abschiedsworte. Sein Versprechen: „Ich werde Zeilarn in bester Erinnerung behalten, auch wenn ich demnächst wegziehe, schließlich war ich ja hier daheim“.

Einweihung des Wasserwerks in Mannersdorf

Am Samstag, den 27.07.2002 fand in Mannersdorf die offizielle Einweihung des Neugebauten Wasserwerkes statt. Eingeladen hatte der 1. Bürgermeister Otto Haslinger aus Reut in seiner Funktion als Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasserversorgung Rottal.

Herr Pfarrer Anton Stillrich segnete das Wasserwerk im Beisein von 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder, mehreren Gemeinderäten und des Zweckverbandsgeschäftsführers König. Die Volksschule Zeilarn besuchte mit allen Schülern die Veranstaltung. Kinder, Ehrengäste und alle interessierten Bürger wurden vom Zweckverband mit einer Brotzeit versorgt.

Wassergewinnung

Das Herzstück der Versorgungsanlage Mannersdorf ist der Tiefbrunnen am Waldrand. Dieser ist ca. 55 m tief und liefert in der Sekunde 15 Liter absolut einwandfreies Wasser. Zum Schutz des Wasser vor Verunreinigungen und Umwelteinflüssen sind die oberen Grundwasserschichten bis 20 m unter Gelände abgesperrt. Zum Schutz der Wassererschließung vor schädigenden Einflüssen ist ein Schutzgebiet ausgewiesen. In diesem Bereich, in mehrere Zonen eingeteilt, ist alles untersagt, was negative Auswirkungen auf die Wasserqualität haben könnte.

Die Wasseraufbereitung

Unser Wasser muss vor der Abgabe an die Verbraucher „belüftet“ werden, weil der Gehalt an freiem Sauerstoff unter den Richtwerten der Trinkwasserverordnung liegt. Diese Anreicherung mit Sauerstoff erfolgt durch Zumischung von Luft in der geschlossenen Belüftungsanlage. Anschließend gelangt das Wasser dann in den so genannten Saugbehälter, hier entspannt sich das Wasser, überschüssige Luft kann entweichen. Zusätzlich dient dieser Behälter als Zwischenpuffer zwischen Brunnenpumpe und dem Pumpwerk zu den Behältern. Diese Aufbereitung (Belüftung) erfolgt ohne Zugabe irgendwelcher Chemikalien. Der Verbraucher erhält natürliches, reines Grundwasser, kühl, geschmacklos und frei von jeglicher Chemie.

Die Wasserspeicherung und –Verteilung

Zum Ausgleich der tageszeitlichen Verbrauchsschwankungen und zur Bevorratung des Löschwassers wird das Wasser aus dem Saugbehälter im Maschinenhaus Mannersdorf (100 m³) in den Hochbehälter Wolfgrub mit einem Volumen von 700 m³ gepumpt. Aus diesem Speicher fließt das Wasser dann im Eigengefälle den Verbrauchern zu. Für die hochgelegenen Anwesen in Schildthurn und Umgebung ist in der Schieberkammer des Hochbehälters zusätzlich ein Druckbehälterpumpwerk installiert.

Das Wasserwerk in Mannersdorf besteht nicht wie üblich aus einem Betonbauwerk mit einem Behälter ebenfalls aus Beton, sondern ist aus Gründen der Wirtschaftlichkeit in einem Holzgebäude untergebracht. Und der Behälter steht als „übergroßes Edelstahlfass“ in diesem Holzbauwerk. Edelstahl ist wie die Erfahrungen der Lebensmittelindustrie wie Brauereien oder Molkereien zeigen, von der Hygiene und der Lebensdauer her gesehen, das ideale Material.

Unser Wasser – die Qualität

Wasser, das wichtigste Lebensmittel, muss hohe Anforderungen hinsichtlich der Qualität erfüllen. Aus diesem Grund wird unser Wasser laufend von staatlichen und privaten Labors untersucht. Das Wasser aus dem Mannersdorfer Brunnen ist von bester Qualität und zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet. In der nachstehenden Tabelle sind die wichtigsten Parameter und der jeweilige Grenzwert der Trinkwasserversorgung aufgeführt.

Parameter	Unser Wasser	Grenzwert
Arsen	0,0014 mg/l	0,01 mg/l
Blei	< 0,001 mg/l	0,04 mg/l
Cadmium	< 0,0001 mg/l	0,005 mg/l
Nitrat	7,4 mg/l	50,0 mg/l
Nitrit	n.n.	0,1 mg/l
Natrium	4,7 mg/l	150,0 mg/l
Eisen	0,069 mg/l	0,2 mg/l
Mangan	0,010 mg/l	0,05 mg/l
Fluorid	0,20 mg/l	1,5 mg/l
Pflanzen- schutzmittel	n.n.	0,5 mg/l

n.n. = nicht nachweisbar

Das Trinkwasser soll sich im Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht befinden, um nicht aggressiv auf Rohrleitungen zu wirken. Diese Voraussetzungen erfüllt unser Wasser mit einem pH-Wert von 7,6 und einer Gesamthärte von 13°dH. Dieser Wert liegt im Bereich der Härtestufe 2 nach dem Waschmittelgesetz. Der Sauerstoffgehalt liegt bei 10 mg/l.

Feuerwehr Tannenbach feierte glanzvolles Gründungsfest.

Mit vielen hundert Gästen dazu mit 70 Vereinen feierte die FFW Tannenbach ihr 100jähriges Gründungsfest. Der Himmel hatte sich herausgeputzt, sodass schon alleine der Kirchenzug zu einem großen Erlebnis wurde.

In ihren prächtigen Gewändern gaben die Festdamen dazu dem Ereignis die besondere Würde des Tages.

Beim Feuerwehrhaus in Gasteig war das Festpodium errichtet worden, auf dem Pfarrer Anton Morhard den Festgottesdienst feierte. Dem Dank für die Hilfen, die die Feuerwehr im Laufe der 100 Jahre erfahren habe, und zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war dieser Gottesdienst gewidmet. Die Leistungen der Feuerwehr in diesen 100 Jahren sollte ausdrücklich anerkannt werden. Ein Fest, wie dieses Jubiläum sei dazu der würdige Rahmen. Der Grundsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr, gelte nach wie vor und rufe immer wieder auf, zu diesem Engagement zu stehen, auch für die nächsten 100 Jahre.

Bei dieser Messe wurde dann auch die neue Fahne geweiht. Sie wurde von Fahnenjunker Christian Eichinger in Empfang genommen; er begrüßte damit die Fahne des Patenvereins Tann. Bürgermeister Ludwig Matzeder lobte als Schirmherr das gute Verhältnis der FFW Tannenbach mit der Gemeinde und sei der Beleg des auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Miteinanders in unserer Kommune.

Im Namen des Landkreises dankte stellvertretender Landrat Richard Findl der Jubelwehr für die Verdienste, Hilfen und Unterstützungen, die die Feuerwehr seit ihrem Bestehen geleistet habe.

Er wünschte, dass der Geist des Helfens mit der Weihe der neuen Fahne eine Erneuerung gefunden habe und weiterhin wirken möge.

Ein Grußwort sprach auch Kreisbrandrat Josef Wimmer.

Die hervorragende Zusammenarbeit mit der Polizei würdigte der Leiter der Polizeiinspektion Simbach am Inn EPHK Georg Meklin. Glückwünsche überbrachte der Vorstand des Patenvereins Tann, Josef Ortmeier.

Dankesworte sprachen der Vorstand der Jubelwehr Josef Rohm und deren Kommandant Ludwig Dorfner.

Nach ihren Ansprachen hefteten die Festdamen nun die gesegneten Erinnerungsbänder an die neue Fahne.

Fahnenmutter Sylvia Edmüller-Schlagmann, Fahnenbraut Silvy Unterhuber, Patenbraut für Tann Martina Dorfner, die Tanner Patenbraut für Tannenbach Julia Thannhuber und Trauermutter Marianne Stöckl.

Schule verabschiedete Pfarrer Anton Stillrich und Hausmeister Anton Probst.

Ein musikalischer Abend der Volksschule bildete den Rahmen für die Verabschiedung von Pfarrer Anton Stillrich und Schulhausmeister Anton Probst in den Ruhestand. 250 Gäste waren gekommen und 70 Schülerinnen und Schüler gestalteten ein buntes musikalisches Programm, sie sangen und spielten frisch und fröhlich. Alle Mitwirkenden ernteten lang anhaltenden Applaus der Besucher für ihre gekonnten Darbietungen. Konrektor Hubert Gschwendtner begrüßte besonders Pfarrer Anton Stillrich und Haushälterin Gisela Appoltshäuser, sowie Hausmeister Anton Probst mit Gattin Hildegard. Die große Anzahl der Besucher beweise die Beliebtheit der beiden Personen, denen dieser Verabschiedungsabend gewidmet sei. In den 37 Jahren, in denen er als Pfarrer von Zeilarn wirkte, habe Anton Stillrich an der hiesigen Volksschule den Religionsunterricht erteilt, so Rektor Anton Dollmaier. „Sie haben unsere Schüler zu menschlichem Miteinander, zu Solidarität und Mitgefühl gegenüber den Schwächeren angeregt“. Noch in seinem letzten Dienstjahr habe es sich Pfarrer Stillrich nicht nehmen lassen, die Kommunion-Klasse und die Firmklasse zu unterrichten, um den Kindern die Bedeutung der Sakramente zu vermitteln. Er, Dollmaier, habe die natürliche Kollegialität Stillrichs schätzen gelernt, ebenso wenn er den Kollegen bei der Gestaltung der Gottesdienste viel Freiraum ließ. Der Rektor dankte auch im Namen des Kollegiums dem scheidenden Geistlichen für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Religionslehrer an der Zeilarn-Schule. Für den kommenden Ruhestand begleiteten ihn die besten Wünsche der Schüler und Lehrer für Gesundheit und den Segen Gottes. Das Kollegium schenkte ihm zur Unterhaltung im Ruhestand eine Kollektion Mozart-CD's, die der Rektor überreichte. Auch Irmgard Gschwendtner als Elternbeiratsvorsitzende dankte Pfarrer Stillrich im Namen der Eltern und überreichte ihm einen Korb mit allerhand g'sunden Sachen. „Er war ein Hausmeister mit Herz“, so beschrieb Schulverbandsvorsitzender Ludwig Matzeder das Wesen von Anton Probst. Nach 20 Jahren seiner Tätigkeit als Hausmeister an der Schule Zeilarn werde Probst wegen seiner angeschlagenen Gesundheit in den Ruhestand verabschiedet. Mit seinem Herzen habe er in letzter Zeit immer mehr Probleme gehabt. Darum habe man auch Verständnis gezeigt, für seinen Wunsch, den Rentenantrag zu stellen. Wenn er alleine im Schulhaus gewesen sei, hätte man immer Angst haben müssen, ihm nicht helfen zu können, wenn

es ihm nicht gut ginge. Die Arbeit eines Hausmeisters sei nicht einfach gewesen, doch er habe alles, auch die Aufsichtspflichten mit Herz gemeistert. Anton Probst habe in den 20 Jahren zu dem guten Ruf, den die Schule Zeilarn genieße, mit beigetragen. Eltern, Lehrer, drei Bürgermeister und die Schüler hatten sich in dieser Zeit stets auf Anton Probst verlassen können. Bürgermeister Ludwig Matzeder dankte ihm im Namen des Schulverbandes Zeilarn für seinen Einsatz an dieser Schule. Auch im Namen der Bürgermeister und Gemeinderatskollegen im Schulverband wünschte er alles Gute, vor allem eine Besserung seiner Gesundheit. Zur Freizeitgestaltung und zur „fachlichen Weiterbildung“ in Sachen Fußball überreichte ihm Matzeder das Abschiedsgeschenk: Eine Stadion-Jahreskarte für Spiele des Bundesliga-Zweitligisten „Wacker Burghausen“. Pfarrer Anton Stillrich und Anton Probst dankten herzlich für die Darbietungen und schöne Verabschiedung.

Vier Lehrerinnen verlassen zum Schuljahresende die Schule Zeilarn. Ihnen dankte Rektor Dollmaier für ihre Arbeit an der hiesigen Schule. Zum Abschied überreichte er Aquarelle mit Ansichten von Zeilarn an die Lehrerinnen Rosmarie Aigner, Petra Heimann, Martina Schuder und Corinna Wild.

Sieben Mädchen und zehn Burschen haben ihre Schulzeit beendet.

Entlassfeier an der Volksschule

Ein ökumenischer Gottesdienst in der Zeilarn Kirche mit Pfarrer Anton Stillrich und Pfarrer Christian Muschler aus Tann, stand am Anfang der Entlassfeier für die sieben Mädchen und zehn Burschen. „Die Spuren Gottes zeigen den richtigen Weg,“ stellte Pfarrer Muschler in den Mittelpunkt seiner Ansprache an die Schülerinnen und Schüler. In der Turnhalle begrüßte Konrektor Hubert Gschwendtner die Geistlichen, Bürgermeister Ludwig Matzeder, Rektorin a.D. Elisabeth Fendt und ehemalige Lehrer der Schule Zeilarn, Elternbeiräte, Eltern und Gemeinderäte. An die Schüler gewandt riet der Konrektor, sich nicht mit dem olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles“ zu begnügen, sondern die sicher vorhandenen Reserven künftig locker zu machen. Bürgermeister Ludwig Matzeder meinte, dass es in unserer Zeit nicht einfach sei, zu erkennen, was gut und böse sei, hier könne der Rat der Älteren hilfreich sein. Er forderte die Jugend auf, sich in den Vereinen und im öffentlichen Leben zu engagieren, um so die Gemeinde und das eigene Umfeld mit zu gestalten. „Aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen“ forderte

Elternbeiratsvorsitzende Irmgard Gschwendter die Entlassschüler auf. Sie wünschte ihnen Glück und Zufriedenheit auf dem bevorstehenden Lebensweg. Rektor Anton Dollmaier zeichnete den Weg der neun Schuljahre nach und würdigte die Anstrengungen jedes einzelnen Schülers. Er lobte die Schüler, wie sie Vieles selbstverständlich erledigt hätten, was nicht so selbstverständlich gewesen sei. Die Schüler mochten und konnten etwas lernen in einer Klasse, in der sich viele für die Gemeinschaft der ganzen Schule eingesetzt hatten.

Trotz anfänglicher Problemsituationen habe sich in der Klasse ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt, ein „Betriebsklima“ das gepasst hätte, stellte Klassenlehrer Hans- Peter Luibl fest. Er forderte die Schüler auf, in gewisser Weise die Kindlichkeit zu bewahren um sich freuen, lachen und staunen zu können im Leben. Markus Schickhuber und Daniel Proksch dankten im Namen der Mitschülerinnen und Mitschüler allen, welche sie in der Schulzeit begleitet hatten. Zusammen mit Elternbeirats-Vorsitzender Gschwendtner und Bürgermeister Matzeder übergaben der Klassenlehrer und Rektor Dollmaier die Entlasszeugnisse an die nun „Ehemaligen“. Vom Elternbeirat bekamen sie zum Andenken an die Schulzeit je ein Klassenfoto geschenkt. Daniel Proksch wurde für seine sehr guten Leistungen - eine Eins vor dem Komma – im Quali mit einem Preis besonders ausgezeichnet.

Postagentur in Zeilarn

Seit dem 01. Juli hat Zeilarn eine Postagentur. Sie wird vom Lebensmittelmarkt "Ums Eck" (Frau Angela Voringner) betrieben.

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder lag den Postoberen lange in den Ohren um eine Agentur zu erhalten. Sogar der Präsident der Deutschen Post AG, GB Filialen Süd, Herr Reiner Mothes besuchte auf das Drängen unseres 1. Bürgermeisters unsere Gemeinde, um sich über die Notwendigkeit einer Agentur zu informieren.

Nachdem nun die Post den Auftrag des Gesetzgebers erhalten hat in Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern (bisher 4000 Einwohner) wieder präsent zu sein, ging die Sache in Zeilarn relativ schnell, wofür wir uns auch bei der Post bedanken möchten.

Wichtig ist es nun natürlich, dass die Agentur auch entsprechend häufig in Anspruch genommen wird. Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr; Mittwoch und Samstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr.

Der Briefkasten wird von Montag bis Freitag um 14.30 Uhr geleert. Am Samstag um 10 Uhr.

Feste feiern

Das Landratsamt Rottal-Inn hat die Gemeinden mit einem umfangreichen Schreiben wieder auf die Voraussetzungen für die Genehmigung von Festen und auf die Verantwortung und das Risiko der Veranstalter hingewiesen.

Die nachfolgenden Punkte sind nur ein kleiner Auszug aus diesem Schreiben.

Wir empfehlen allen Vereinen, Veranstaltungen rechtzeitig anzumelden und sich über die Verpflichtungen, Risiken und Auflagen rechtzeitig zu informieren.

Alkoholfreie Getränke müssen zu günstigen Preisen abgegeben werden. Eine gezielte Werbung für alkoholische Getränke – auch im Vorfeld der Veranstaltung! – sollte unterbleiben.

Hochprozentige Getränke sollten überhaupt nicht ausgeschenkt werden.

Werden Gebäude nur für einen kurzen Zeitraum wegen eines besonderen Anlasses einer anderen Nutzung zugeführt, ist eine Gestattung für den vorübergehenden Gaststättenbetrieb gemäß § 12 Gaststättengesetz erforderlich. Für die Erteilung dieser Gestattung ist die Gemeinde die zuständige Behörde. Für eine Gestattungserteilung ist das Vorliegen eines besonderen Anlasses zwingende Voraussetzung.

Außerdem hat die Gemeinde zu prüfen, ob die zum Gaststättenbetrieb bestimmten Räume den notwendigen Anforderungen zum Schutz der Gäste und der Beschäftigten gegen Gefahren für Leib und Gesundheit genügen. Die Gemeinde kann sich dabei ggf. Sachverständiger bedienen oder andere Behörden um Amtshilfe bitten.

Der Antrag auf Erteilung einer Gestattung gemäß § 12 GastG ist schriftlich und so rechtzeitig (mind. 14 Tage vor Beginn des Betriebes) bei der Gemeinde einzureichen, dass eine ordnungsgemäße Prüfung und Verbescheidung des Antrags möglich ist.

Ist die Aufstellung eines Zeltes oder anderer fliegender Bauten beabsichtigt, so ist dies – neben der Gestattung nach § 12 GastG – grundsätzlich der Unteren Bauaufsichtsbehörde (mind. 1 Woche vorher) unter Vorlage des Prüfbuches vom Betreiber schriftlich anzuzeigen. Für deren Inbetriebnahme ist darüber hinaus regelmäßig eine Gebrauchsabnahme durch die Bauaufsichtsbehörde erforderlich (Art. 85 Bay-BO), wenn das Zelt eine Grundfläche von mehr als 75 m² hat. Bereits in der Anzeige soll der Zeitpunkt, zu

dem der fliegende Bau abnahmebereit ist, angegeben werden.

Die Behörde muss sich von der Zuverlässigkeit des Veranstalters überzeugen. Der Veranstalter trägt zwar in erster Linie das Haftungsrisiko. Im Schadensfall steht jedoch auch der Vermieter von Veranstaltungsräumen in der Haftung, wenn schwerwiegende Verstöße gegen Rechtsvorschriften oder Versäumnisse im Vollzug nachweisbar sind.

Wichtig ist immer, dass ausreichend viele und breite Rettungswege und Ausgänge vorhanden sind. Bei jedem Gebäude bzw. von jeder Stelle müssen immer mind. 2 verschiedene entgegengesetzte Fluchtmöglichkeiten gegeben sein; einzelne Stufen in den Rettungswegen sind nicht zulässig. Die lichte Breite eines Teils von Rettungswegen muss mind. 1 m je 150 darauf angewiesene Personen betragen. Um dies jederzeit gewährleisten zu können, kann es erforderlich sein, die maximal mögliche Besucherzahl zu beschränken. Türen im Zug von Rettungswegen dürfen nur in Fluchtrichtung aufschlagen. Es ist zu beachten, dass sich die Ausgangsbreite der Fluchtwege auch im Freien fortsetzt und nicht durch Zäune, Autos, Geräte oder Ablagerungen verstellt oder eingengt wird.

Bei Dunkelheit sind Veranstaltungssäle, Flure und Rettungswege mit einer vom Netz unabhängigen Sicherheitsbeleuchtung zu versehen; eine Fluchtwegbeschilderung im unteren Drittel der Wand ist ebenfalls zu erstellen. Ausgänge und Rettungswege sind zu kennzeichnen.

Für Feuerwehr und Krankenwagen muss eine Zufahrtsmöglichkeit gegeben sein. Es sind tragfähige Bewegungs- und Aufstellflächen freizuhalten, damit Feuerwehr und Rettungswagen bis vor Ort fahren können. Die Zufahrt zum Gebäude/Zelt muss in einer Breite von mind. 4,5 m sichergestellt sein.

Der Ausgang zu Toilettenwägen muss ein beidseitiges Gelände aufweisen.

Familiennachmittag für Kinder

Im Rahmen des Türkenbachfestes der FFW Gumpersdorf wurde auch heuer wieder von den Vereinen der Gemeinde Zeilarn und dem Elternbeirat ein Familiennachmittag für Kinder abgehalten.

Auf 9 Stationen konnten die Kinder mit Geschicklichkeit und etwas Grips auf Punktesammlung gehen.

Nach der Auswertung der einzelnen Stationen standen die Sieger fest:

1. Fürstberger Alexandra	66 Punkte
2. Wiendl Daniel	64 Punkte
3. Fink Michael	63 Punkte
4. Hopper Michael	62 Punkte
4. Unterhuber Uli	62 Punkte

Der 1. Preis war ein Gutschein für die Teilnahme am Feuerwehrausflug der FFW Gumpersdorf, der zweite und dritte Preis je ein Rundflug mit Hans Hüttinger.

Alle übrigen Beteiligten konnten sich über Sachpreise, die von den beiden örtlichen Banken gestiftet wurden sowie über Freizeit- und Radlkarten der Gemeinde, freuen.

Die Gemeinde bedankt sich bei den Ausrichtern der einzelnen Stationen und bei den Stiftern der Preise auf's Herzlichste. Hoffentlich haben die Vereine für nächstes Jahr wieder lustige Einfälle, die diese Veranstaltung bereichern.

Bundestagswahl am 22.09.2002

Der Deutsche Bundestag besteht aus 598 Abgeordneten. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den wahlberechtigten Deutschen nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gewählt. Von den Abgeordneten werden 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt. Jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

Bitte machen Sie am 22.09.2002 von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Brand in Babing

In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli 2002 zog eines der schwersten Gewitter der letzten Jahre über unser Gemeindegebiet hinweg.

Unglücklicherweise schlug ein Blitz voll in ein Stallgebäude eines landwirtschaftlichen Anwesens in Babing.

Innerhalb weniger Minuten stand der Überbau des Stalles, in dem jede Menge Heu und Stroh eingelagert war, völlig in Flammen. Nur durch das beherzte Eingreifen des Landwirtes konnten die meisten Tiere in diesem Stall gerettet werden. Die eintreffenden Feuerwehren aus Schildthurn, Obertürken, Gumpersdorf, Tannenbach, Tann,

Marktberg, Wurmannsquick und Simbach/Inn konnten anfangs nur ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus und ein angrenzendes Nebengebäude verhindern. Nach ca. 2 Std. war dann der Brand unter Kontrolle. Die Aufräumarbeiten dauerten einige Tage. Es traten dabei erhebliche Schwierigkeiten mit der Entsorgung des angebrannten Bauschuttes und vor allem des eingelagerten Heues und Strohes auf. Ein Teil des Heues konnte gar nicht transportiert werden, da die Gefahr bestand, dass die Fahrzeuge selber Feuer fingen. Der Teil des Heues, der nur nass war (ca. 150 t), wurde in einer nahe gelegenen Kiesgrube zwischengelagert und dann in einer Kompostieranlage entsorgt. Die Asche des verbrannten Heues kann auf landw. Ackerflächen untergepflügt werden.

Besonders hervorzuheben sind noch die vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden nicht nur der Feuerwehrleute, sondern auch der meisten Nachbarn, die hier kräftig mit anpackten.

Bei der Entsorgung des Brandschuttes wurde klar, dass diese sehr viel Geld verschlingen kann, und meist über die Brandversicherung nicht abgedeckt ist. Es ist daher dringend anzuraten, die eigene Brandversicherung diesbezüglich zu kontrollieren, und evtl. anzupassen.

Vollzug der Abwasserabgabegesetze; Befreiung von der Kleininleiterabgabe

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen hat mitgeteilt, dass künftig eine geänderte Beurteilung **der Abgabefreiheit bei landbaulicher Bodenbehandlung** erfolgt.

Demnach ist **bei landbaulicher Bodenbehandlung** ausschließlich auf die Entsorgung des Abwassers abzustellen, nicht jedoch wie bisher auch auf die Entsorgung des anfallenden Klärschlammes. Die Entsorgung des Klärschlammes ist **bei landbaulicher Bodenbehandlung** für die Frage, ob Abgabefreiheit besteht, künftig ohne Bedeutung. Andersgesetzliche Belange (z.B. Wasserrecht, Klärschlammverordnung) bleiben hiervon jedoch unberührt.

Zusammenfassend ist somit von folgenden Personenkreisen keine Kleininleiterabgabe zu entrichten:

1. Einwohner, die an die Kanalisation angeschlossen sind
2. Einwohner, die ihr Abwasser ohne Vorreinigung speichern und einer zentralen Abwasseranlage (Kläranlage) zuführen
3. Einwohner, die ihr Abwasser nach Behandlung in einer häuslichen Abwasserbehandlungsanlage direkt in ein oberirdisches Gewässer oder das Grundwasser (z.B. durch Versickerung) einleiten und den anfallenden Fäkalschlamm wie folgt entsorgen:
 - Zuführung zu einer geeigneten Abwasserbehandlungsanlage oder
 - Beseitigung nach Abfallrecht (z.B. Deponie oder Verbrennung) oder
 - Verwertung gemäß Klärschlammverordnung (einschließlich der notwendigen Untersuchungen des Fäkalschlammes).
4. Einwohner, die ihr Abwasser im Rahmen land-baulicher Bodenbehandlung wie folgt verbringen:

Vorbehandlung des Abwassers in einer Abwasserbehandlungsanlage mit anschließender Entsorgung des Abwassers im Rahmen ordnungsgemäßer land-baulicher Bodenbehandlung (Sammeln des vorgereinigten Abwassers in einer Jauche- oder Güllegrube mit anschließendem Aufbringen auf landwirtschaftlich genutzte Flächen).

Falls es sich bei der Abwasserbehandlungsanlage um eine Kleinkläranlage nach DIN 4261 handelt, liegt gemäß § 2 Abs. 2 AbwAG kein Einleitungstatbestand vor. Falls die Abwasserbehandlungsanlage nicht der DIN 4261 entspricht, besteht dennoch Abgabefreiheit nach Art. 7 Abs. 1 Nr. 1 BayAbwAG. Die wasserrechtlichen Anforderungen an die Ausgestaltung und den Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen bleiben auch hier unberührt.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Zeilarn die Kleineinleiterabgabe für den Freistaat Bayern einheben muss. Das Geld verbleibt nicht in der Gemeindekasse.

Turnhalle Zeilarn wegen Sanierung gesperrt

Ab 29. Juli bis zum Beginn des neuen Schuljahres bleibt die Schulturnhalle gesperrt. Bereits am Montag den 29.7.2002 begann die Fa. Wolferseder mit dem Abbau der schadhafte Nadelfilzbeläge an den Stirnseiten der Turnhalle. Anschließend werden diese Flächen neu verputzt. Bereits in der folgenden Woche wird die Fa. Unterhuber-Hausleitner die Innentüren der Halle sanieren und von den Gemeindearbeitern werden die Wände neu gestrichen. In der 33. und 34. Kalenderwoche wird von der Firma Seiler aus Wurmannsquick der gesamte Parkettboden abgeschliffen und neu versiegelt. Auch die Linien und Markierungen werden neu aufgezo-gen. Die 35. Kalenderwoche ist für die Fa. Si Sport aus Gummersbach reserviert, damit diese an den Stirnseiten neue Prallschutzmatten aufziehen kann. Gleichzeitig erhalten zwei Fenster von der Fa. Prandstätter aus Tann einen Sonnenschutzvorhang. Wenn alles wie geplant klappt, ist die Schulturnhalle mit Beginn des neuen Schuljahres ab 9.9.2002 wieder voll benutzbar.

Zeillerner Bürgermeister besuchte uns per Rad

Bei ihrem letzten Aufenthalt in Zeilarn hatten Bürgermeister Heinz Zarl und die beiden Angestellten der Gemeindeverwaltung angekündigt, dass sie im Sommer eine Radtour in unsere Gemeinde unternehmen würden. Die drei konnten auch noch zwei Markträte als Teilnehmer der Tour gewinnen. Am Mittwoch, den 17. Juli machten sie sich um fünf Uhr morgens auf den Weg. Leider waren sie bei dem bald einsetzenden Regen bereits nach zwei Stunden völlig durchnässt und dachten schon an Umkehr. Sie hatten sich aber bereits im Vorfeld auf die voraussichtlich ungünstige Witterung eingestellt und hatten genügend trockene Sachen bei sich. Sie beschlossen also, die Tour nicht abzubrechen. Am ersten Tag legten sie bereits etwa 150 Kilometer zurück und schlugen ihr Nachtquartier in Erlau, etwa 35 Kilometer unterhalb von Passau, auf. Am Donnerstag fuhren sie dann die restlichen 90 Kilometer, wobei sie ab Braunau der Geschäftsleitende Beamte unserer Gemeinde, Franz Viellehner, begleitete. Am Spätnachmittag erreichte die Gesellschaft Zeilarn, wo sie im Gasthaus Miedl von den drei Bürgermeistern, Gemeinderäten und der Gemeindeverwaltung empfangen wurden.

Die Abholer mit der Frau des Bürgermeisters und dem Obmann der Sportunion, Sepp Pfaffeneder, fanden sich ebenfalls bald ein, denn leider mussten die Teilnehmer aus Termingründen noch am selben Abend zurückfahren. So blieben nur ein paar schöne Stunden der geselligen Begegnung. Die sportliche Leistung der fünf Radfahrer, diese Gewalttour bei dieser widrigen Witterung durchzuziehen, kann nur bewundert werden.

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf siegte beim Wettbewerb der Handdruckspritzen in Obertürken

Die Freiwillige Feuerwehr Obertürken war vom „Verein zur Förderung des Feuerlöschwesens im Landkreis Rottal- Inn“ mit der Durchführung dieses neunten Wettbewerbs im Handdruckspritzen beauftragt worden. Dank der hervorragenden Organisation konnte der Wettbewerb zügig durchgeführt werden. 13 Mannschaften stellten sich den Schiedsrichtern unter der Leitung von Leonhard Huber. Viel beachtet wurden die Damenteamer aus Mödlsbach und Tannenbach. Mit der ältesten Spritze aus dem Baujahr 1876, war die Feuerwehr aus Hirschorn angetreten. Jede Feuerwehr hatte sich mit ihrer Löschmaschine vorgestellt. Es galt, in einer Minute möglichst viel Wasser zu fördern und weit zu spritzen. Außerdem bewerteten die Schiedsrichter den Erhaltungszustand und das Alter der Spritze, Gesamterscheinungsbild und Alter der Mannschaft, die Bekleidung und deren Zustand. Nach Auswertung der Beurteilungsbögen gab Kreisbrandrat Josef Wimmer das Ergebnis bekannt. Es siegte mit 80 Punkten die FFW Kirchdorf am Inn. Zweiter wurde die FFW Falkenberg (79 P.) vor der FFW Obertürken (74,5). Die weiteren Plätze belegten FFW Tannenbach/Frauen (73,5), FFW Tannenbach/Männer (71,5), FFW Gumpersdorf (69,5), FFW Hirschhorn (66), FFW Mödlsbach/Männer (64,5), FFW Staudach (60), FFW Mödlsbach/Frauen (59,5), FFW Randling (54), FFW Erlbach/Obb. (52,5), FFW Unterbubach (51,5). Der zehnte Wettbewerb im kommenden Jahr wird von der FFW Unterbubach ausgerichtet.

Die Tennissparte ermittelte ihre Clubmeister

Unter der Leitung von Sportwart Thorsten Wagner wurde auch diese Saison wieder die Clubmeisterschaft durchgeführt. Wie üblich wurden

wieder die Disziplinen Herren-Einzel, Herren-Doppel, Dameneinzel, Damendoppel und Mixed ausgespielt. Bei den Herren konnte sich Huber Michael gegen seinen Bruder Mario als Meister durchsetzen. Platz 3 belegte Wagner Thorsten gegen den alten Tennisfuchs Werther Heino. Beim Familienduell im Damenendspiel siegte knapper als erwartet Speckner Ramona gegen ihre Mutter Johanna. Den 3. Platz erkämpfte sich Ratz Carmen gegen Ammer Gerlinde. Im Herren-Doppel dominierte klar die Jugend mit Huber Michael und Kriegl Stefan. Platz 2 belegten Huber Paul mit Mario vor Wagner Thorsten mit Kriegl Georg. Bei den Damen erreichten Speckner Ramona mit Ratz Carmen den 1. Platz vor Speckner Johanna mit Reiterer Rita und Ammer Gerlinde mit Huber Christa. Die Meisterschaft der Tennisjugend ist noch nicht abgeschlossen. Die Endspiele finden Anfang August statt.

Dorffest Gumpersdorf v. 16.-18. August
Traditionsgemäß findet auch dieses Jahr wieder im August das Dorffest statt, das vom Sportverein Gumpersdorf ausgerichtet wird. Der SV Gumpersdorf lädt dazu alle Vereinsmitglieder und die gesamte Bevölkerung sehr herzlich ein. Es soll ein Fest für die gesamte Bevölkerung sein, bei dem gleichzeitig die Vereinskasse aufgebessert wird. Schirmherr des gesamten Dorffestes ist 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder. Zum ersten Mal muss kein Bierzelt aufgebaut werden, da alle Festlichkeiten in der neuen Stockschützenhalle stattfinden können. Dass das 3-tägige Fest für alle Altersgruppen etwas anzubieten hat, zeigt das Veranstaltungsprogramm:

Freitag, 16.8.2002

20.00 Uhr Disco mit der Hütten e.V.

Samstag, 17.8.2002

09.00 Uhr Jugendfußball und Damenfußball

13.00 Uhr Tennis gegen Kirchdorf

15.00 Uhr AH Fußball gegen Markt

20.00 Uhr Live Musik mit den High Live

Sonntag, 18.8.2002

10.00 Uhr Weißwurstfrühschoppen

11.00 Uhr Mittagstisch

13.00 Uhr Fußballpunktespiel gg. Taubenbach

14.00 Uhr Kindernachmittag

19.00 Uhr Live Musik mit den Connys

Herausragende Ergebnisse

Die umliegenden Schulen haben der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass folgende Schülerinnen und Schüler aus Zeilarn die Schule mit einem sehr gutem Ergebnis abgeschlossen haben:

Hauptschule Zeilarn Procksch Daniel	1,7
Gymnasium Eggenfelden Sonnleithner Daniel	sehr gut
Fachober- und Berufsoberschule Altötting Huber Markus	2,00

Die Gemeinde Zeilarn freut sich über die sehr guten Ergebnisse und möchte auch auf diesem Wege den erfolgreichen Schulabgängern hierzu recht herzlich gratulieren. Die sehr guten Erfolge werden auch bei einer kleinen Feier im Rathaus gewürdigt.

31. Kinderkleiderbasar Zeilarn Vorankündigung

Am 18./19. Oktober 2002 findet wieder der alljährliche Herbst - Kleiderbasar statt. Näheres berichten wir in der Oktober/Novemberausgabe des Gemeindeboten.

Rowdy auf dem Sportplatz

In der Nacht von Sonntag, den 7. Juli auf Montag den 8. Juli verwüstete ein bisher unbekannter Rowdy mit seinem Auto den Sportplatz des SV Gumpersdorf. Der Täter verursachte tiefe Gräben durch Bremsen und Durchdrehen der Räder auf dem Rasen. Nach Informationen wurde die Tat am Sonntag nach 23.00 Uhr verübt. Vermutlich handelt es sich um ein Auto mit schmalen Reifen. Der Schaden beträgt nach Auskunft des Vorstands Josef Ammer ca. 1.000 Euro. Es handelt sich hier nicht um einen Kavaliersdelikt sondern um Sachbeschädigung öffentlichen Eigentums. Eine solche Tat kann nicht hingegenommen werden. Hinweise bitte an Josef Ammer unter Tel. 7859 oder an die Gemeindeverwaltung unter Tel. 96930. Informationen werden vertraulich behandelt.

Rückgabe der Lohnsteuerkarten 2001

Für das Kalenderjahr 2001 wird wieder eine Lohnsteuerstatistik durchgeführt, deren Ergebnisse die Grundlage für die Ermittlung der Schlüsselzahlen zur Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (Lohnsteuer) bilden. Bitte geben Sie die Lohnsteuerkarte 2001 bis spätestens 15.10.2002 an das Finanzamt zurück.

Die Lohnsteuerkarten/-belege 2001 sind ein wichtiger Faktor zur Ermittlung des Verteilerschlüssels, nachdem jede Gemeinde den ihr zustehenden Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer erhält. Jede fehlende Lohnsteuerkarte (mit Eintrag) mindert die Steuereinnahmen der Wohnsitzgemeinde und wirkt sich zum Nachteil aller Einwohner aus.

Sportfest der Schule Zeilarn

Bei den diesjährigen Bundesjugendspielen der Volksschule Zeilarn haben nachfolgende Schülerinnen und Schüler hervorragende Ergebnisse erzielt. Schulsiegerin wurde Kathrin Baumgartner von der Klasse 5 a mit 1000 Punkten. Schulsieger wurde Benedikt Bittcher aus der 8. Klasse mit 978 Punkten.

Die erfolgreichsten Mädchen waren:

2. Bader Luise	Klasse 1	963 Punkte
3. Binder Pia	5 a	958 Punkte
4. Bumeder Sahra	4 b	941 Punkte
5. Freisinger Tanja	8	925 Punkte
6. Sedlatschek Sarah	3	910 Punkte
7. Fisch Astrid	4 a	895 Punkte
8. Stadler Linda	2	872 Punkte
9. Furlauf Sina	3	864 Punkte
10. Wallner Tamara	3	858 Punkte

Die erfolgreichsten Jungen waren:

2. Assmann Christoph	Klasse 9	971 Punkte
3. Trautmannsberger Daniel	2	951 Punkte
3. Bergmann Markus	8	951 Punkte
5. Kreuzer Stefan	4 b	943 Punkte
6. Dreiling Richar	9	919 Punkte
7. Schuch Florian	4 b	913 Punkte
8. Ammer Manuel	5 a	912 Punkte
9. Biss Rainer	8	911 Punkte
10 Aigner Andreas	9	901 Punkte

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den guten Ergebnissen.

Leichtathletik- Vereinsmeisterschaft

Am 21.06.2002 fand auf dem Sportplatz in Zeilarn bei strahlendem Sonnenschein die Vereinsmeisterschaft der Leichtathleten statt. 91 Sportlerinnen und Sportler haben daran teilgenommen. Es wurden folgende hervorragende Ergebnisse erzielt:

Schülerinnen E:

1.	Bader Luisa	586 Punkte
----	-------------	------------

	2.	Dallinger Lisa	525 Punkte
	3.	Hager Theresa	417 Punkte
Schüler E:			
	1.	Schöpfberger Max Josef	499 Punkte
	2.	Kreil Michael	370 Punkte
	3.	Lugeder Stefan	263 Punkte
Schülerinnen D 8 Jahre u. jünger			
	1.	Dallinger Christina	649 Punkte
	2.	Gaudyn Sandra	600 Punkte
	3.	Stadler Julia	389 Punkte
Schüler D 8 Jahre und jünger			
	1.	Hausberger Andreas	473 Punkte
Schülerinnen D 9 Jahre			
	1.	Scheid Andrea	912 Punkte
	2.	Lugeder Michaela	744 Punkte
	3.	Baumgartner Carina	661 Punkte
Schüler D 9 Jahre			
	1.	Huber Michael	851 Punkte
	2.	Bader Florian	778 Punkte
	3.	Hausleitner Florian	648 Punkte
Schülerinnen C 10 Jahre			
	1.	Bumeder Sarah	891 Punkte
	2.	Werkstetter Stefanie	859 Punkte
	3.	Sedlatschek Sarah	836 Punkte
Schüler C 10 Jahre			
	1.	Viellehner Maximilian	921 Punkte
	2.	Edmüller Jonas	889 Punkte
	3.	Goblirsch Max	855 Punkte
Schülerinnen C 11 Jahre			
	1.	Hundsberger Virginia	1.125 Punkte
	2.	Scheid Martina	1.096 Punkte
	3.	Baumgartner Kathrin	1.091 Punkte
Schüler C 11 Jahre			
	1.	Seibold Patrick	971 Punkte
	2.	Haslinger Christoph	659 Punkte
	3.	Gumpendobler Günt.	653 Punkte
Schülerinnen B 12 Jahre			
	1.	Weinbacher Tamara	1.082 Punkte
	2.	Weindl Elisabeth	1.075 Punkte
	3.	Bittcher Cornelia	906 Punkte
Schüler B 12 Jahre			
	1.	Wimmer Michael	1.009 Punkte
	2.	Gschwendtner Markus	921 Punkte
	3.	Lippl Johannes	843 Punkte
Schülerinnen B 13 Jahre			
	1.	Haslinger Michaela	1.353 Punkte
	2.	Viellehner Anna-Maria	1.267 Punkte
	3.	Deiml Elisabeth	1.134 Punkte
Schüler B 13 Jahre			
	1.	Wochinger Max	1.059 P.
Schülerinnen A 14 Jahre			
	1.	Rothenaicher Raphaela	1.369 P.
	2.	Hinterobermeier Johanna	1.177 P.
Schüler A 14 Jahre			
	1.	Kristl Michael	1.329 P.
		Viellehner Josef	1.214 P.
Schülerinnen A 15 Jahren			
	1.	Kaufmann Laura	1.460 P.

	2.	Schmideder Sabine	1.285 P.
Schüler A 15 Jahre			
	1.	Bittcher Benedikt	1.495 P.
Weibl. Jugend B			
	1.	Bittcher Franziska	1.458 P.
	2.	Huber Katharina	1.107 P.
Männl. Jugend B			
	1.	Kristl Stefan	1.647 P.
	2.	Scheid Josef	1.555 P.
	3.	Lang Christoph	1.339 P.
Männer			
	1.	Bachuber Simon	1.692 P.
	2.	Scheid Alois	1.373 P.
	3.	Gschwendtner Michael	581 P.

Der Redaktionsausschuss möchte sich auf diesem Wege bei Alois und Gitti Scheid sowie deren Helfern recht herzlich für Ihr Engagement bedanken. Ohne ihren Einsatz wären die Durchführung einer solchen Veranstaltung und die großen, auch über-regionalen Erfolge unserer jungen Sportler nicht möglich.

Freizeitpass 2002

Der Freizeitpass Rottal-Inn

- enthält 85 Gutscheine für ermäßigte oder freie Eintritte in Freizeiteinrichtungen im Landkreis Rottal-Inn und Umgebung und viele weitere Freizeittipps,
- ist bis Ende des Jahres 2002 gültig.
- kann für € 2,50 von Kindern oder Jugendlichen unter 18 Jahren in der Gemeindeverwaltung erworben werden.

Das Ferien-Ticket der DB

Für die Sommerferien bietet die Deutsche Bahn erneut das „Ferien-Ticket Bayern“ für alle daheim gebliebenen Schüler und Studenten an. Es kostet 30 Euro und ist für beliebig viele Fahrten in den täglich über 5000 Regionalzügen der Deutschen Bahn in Bayern und teils darüber hinaus gültig. Das Ticket können Jugendliche bis 14 Jahre, Vollzeitschüler/innen und Studenten und Studentinnen bis 26 Jahre nützen. Für den Kauf benötigt man einen Schülerschein mit Lichtbild oder einen Studentenausweis sowie den Personalausweis. Das Ticket gilt während der gesamten Ferien von 1. August bis 16. September. Erhältlich ist es an allen DB-Verkaufsstellen und in allen Reisebüros mit DB-Lizenz. Mit dem Ferien-Ticket kann man rund um die Uhr mit allen Regionalzügen (RE, RB, IRE) in Bayern in der 2. Klasse beliebig viele Fahrten während der Sommerferien unternehmen. Auch angrenzende Ziele wie Salzburg oder Ulm erreicht man bequem

mit dem Ferien-Ticket. In den Nahverkehrsnetzen von München (MVG) und Nürnberg (VGN) können zusätzlich die S-Bahnen genutzt werden. Nähere Informationen findet man auch im Internet unter: www.bahn.de bei den regionalen Angeboten.

Ferien-Info-Tour

zum Gebirgspanzerflugabwehrkanonenregiment 8 in die Rottalkaserne nach Kirchham
Diese Tour findet am Mittwoch, 7.08.2002 für Jugendliche im Alter von 15 – 19 Jahre statt. Ab 9.00 Uhr werden die interessierten Jugendlichen mit einem Bundeswehribus abgeholt. Ab 9.30 Uhr Begrüßung in der Rottalkaserne, Besichtigung und um 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen mit anschließender Diskussionsrunde. Die Anmeldung kann erfolgen unter

E-Mail: RottalerReservisten@gmx.net oder
Tel.: 08574/1210. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen über die Teilnahme.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Manfred Schedlbauer aus Zeilarn
Christa Blümlhuber aus Zeilarn

Manfred Hölzlwimmer aus Gumpersdorf
Renate Riedl aus Gumpersdorf

Sterbefälle:

Anna Schleindlsperger aus Lehen
im Alter von 88 Jahren
Katharina Hinterecker aus Oberndorf
im Alter von 82 Jahren
Julia Reithmaier aus Kleinstraß
im Alter von 9 Jahren

Jubilare:

Rosa Roiner aus Mannersdorf 70 Jahre
Ilse Köppen aus Großstraß 70 Jahre
Josef Trieflinger aus Hempelsberg 70 Jahre
Katharina Schleibinger aus Zeilarn 70 Jahre
Maria Wolferseder aus Zantlbauer 75 Jahre
Benno Ecker aus Vorderau 75 Jahre
Johanne Kaiser aus Babing 80 Jahre
Franziska Lechner aus Gumpersd. 80 Jahre

Terminkalender

Monat August 2002

02.08. Walddisco in Schildthurn d. Schützen
Schildthurn

03.-04.08. Waldfest der Schützen Schildthurn in
Schildthurn
04.08. KSRK Jahrestag in Zeilarn
09.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in
Leonberg um 20.00 Uhr
09.-10.08. 20-Jähriges d. MSC Zeilarn
14.08. Weinfest d. Pfarrcaritasvereins in
Obertürken
16.-18.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am
Sportplatz in Gumpersdorf
24.08. Vereinsmeisterschaft im Stockschießen
mit Sommerfest d. EC Zeilarn
25.08. Ausflug d. FFW Obertürken

Monat September 2002

13.09. Saisonöffnung der Wildschützen Zeilarn
14.09. Ausflug der FFW Gumpersdorf
20.09. KAB; Vortag bei Heilmeyer um 19.30 Uhr:
„Aggressionen u. Schlafstörungen“
21.09. Gemeindefeisterschaft im Stockschießen
ab 15.00 Uhr d. EC Zeilarn
28.09. Erntedank-Volkstanz d. Leonberger
Trachtler in Zeilarn um 20.00 Uhr

Monat Oktober 2002

04.10. Königschießen d. Schützen Schildthurn im
Schützenhaus
12.10. Generalversammlung d. Trachtenvereins
Leonberg in Zeilarn um 20.00 Uhr

Das Ferienprogramm ist als Anlage beigelegt.

Das Ärgerliche in dieser Welt ist, dass die Dummen
todsicher und die Intelligenten voller Zweifel sind

Bertrand Russel 1872-1970, brit. Philosoph

Ferienprogramm 2002

Auch heuer haben sich wieder der Elternbeirat, Privatpersonen und mehrere Vereine der Gemeinde dazu bereit erklärt, während der großen Ferien ein Ferienprogramm anzubieten. Falls eine Anmeldung erforderlich ist, bitte rechtzeitig in der Gemeindeverwaltung Tel.: 08572/9693-0 anmelden.

Alle Mitwirkenden würden sich freuen, wenn möglichst viele Kinder an den tollen Veranstaltungen teilnehmen.

Programm:

Freitag, 02.08. 14.00 – 16.30 Uhr

Elternbeirat Töpfern

für Kinder von 6 – 10 Jahre

pro Gruppe höchstens 15 - 20 Kinder Anmeldung in der Gemeinde

kleines Messer und Nudelholz mitbringen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr vor der Hauptschule

Abholung: ca. 16.30 Uhr vor der Hauptschule.

Samstag, 03.08. 15.00 – 18.00 Uhr

Sparte Tennis Schnuppertennis

für Kinder ab 6 Jahre

Treffpunkt: Tennisplatz Gumpersdorf, die Kinder sollten Tennisschuhe oder Turnschuhe mit wenig Profil tragen. Tennisschläger und –Bälle werden gestellt.

Dienstag, 06.08. 13.00 – 17.00 Uhr

Spielmobil des Landkreises

Filmfieber in Hollywood

Treffpunkt: 13.00 Uhr Sportplatz Gumpersdorf, bei Regen in der Stockhalle um 16.00 Uhr „Große Aufführung“ zu der die Eltern und die Bevölkerung recht herzlich eingeladen sind.

Abholung ca. um 16.30 Uhr

Mittwoch, 07.08. 14.00 – 18.00 Uhr

Lokführer Ludwig Dorfner

Besichtigung des Bahnhofs Mühlendorf

Abfahrt Bahnhof Markt 14.04 Uhr

Ankunft Bahnhof Markt 17.57 Uhr

Max. Teilnehmerzahl: 35

Anmeldung in der Gemeinde

Teilnahmealter: 7 - 18 Jahre

Besichtigungsdauer ca. 2 Stunden

Die Kinder sollen zum Bahnhof Markt pünktlich gebracht und auch wieder abgeholt werden.

Freitag, 09.08. 14.00 – 16.30 Uhr

Elternbeirat Töpfern

für Kinder ab 11 Jahre

pro Gruppe höchstens 15 – 20 Kinder

Anmeldung in der Gemeinde

Kleines Messer und Nudelholz mitnehmen. Muster werden in der Schule ausgestellt.

Treffpunkt: 14.00 Uhr vor der Hauptschule

Abholung ca. 16.30 Uhr vor der Hauptschule

Dienstag, 13.08. 14.00 – 16.00 Uhr

Frauenbund Kräuterbüscherl binden

Treffpunkt: bei Gitti Bergmann in Triefling

Anmeldung in der Gemeinde

Abholung um 16.00 Uhr in Triefling

Samstag, 17.08. 13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Jäger aus Obertürken, Waldbegehung

Treffpunkt: in Obertürken am Weiher

Die Kinder sollten gutes Schuhwerk tragen sowie eine Kopfbedeckung, da zum

Wildgehe und durch den Wald gegangen wird.

Abholung bis spätestens 17.00 Uhr in Obertürken

Dienstag, 20.08. 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe Reiten

Treffpunkt bei Traudl Hopper in Niederwinkl

Die Kinder sollten Turnschuhe tragen und einen Fahrradhelm dabeihaben.

Bei Regen wird das Reiten auf Freitag 23.08. verschoben.

Maximal 30 Teilnehmer

Anmeldung in der Gemeinde

Mittwoch, 21.08. 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sportfreunde Zeilarn Minigolf

Treffpunkt ab 13.00 Uhr am Minigolfplatz

Abholung bis spätestens 17.00 Uhr

Samstag, 24.08. 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Reservisten Bogenschießen

Treffpunkt: Obertürken am Wirtsparkplatz

Teilnehmer: Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre.

Anmeldung bei der Gemeinde

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Es wird mit einem Bus zur Bogenschießanlage des BSC Rottal gefahren. Begleitung der Eltern möglich, soweit Platz im Bus vorhanden ist, ansonsten müsste mit Pkw hinterher gefahren werden.

Rückkehr ca. 17.00 Uhr am Wirtsparkplatz.

Mittwoch, 28.08. 14.00 – 17.00 Uhr

Stockschützen Zeilarn, Asphalt-schießen

Treffpunkt um 14.00 Uhr bei den Stockbahnen in

Zeilarn. Die Jugendlichen sollen Turnschuhe tragen.

Alter: 6 – 14 Jahre

Freitag, 30.08. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Schützen Schildthurn, Schnupperschießen

Treffpunkt: Schützenhaus in Schildthurn
Abholung bis spätestens 17.00 Uhr
Mindestalter: 12 Jahre für Luftgewehr
10 Jahre für Rosenstand

Dienstag, 03.09. 17.00 Uhr – 19.30 Uhr
Pfarrgemeinderat Wallfahrt nach Schildthurn

Treffpunkt um 17.00 am Dorfbrunnen in Zeilarn. Es wird über Haus und Sonnertsham nach Schildthurn gegangen. Dort Führung und Imbiss.
Abholung um 19.30 Uhr in Schildthurn

Freitag, 06.09. 16.00 Uhr – 19.00 Uhr
FFW Obertürken und Tannenbach Aktion mit der FFW

Treffpunkt: FFW-Haus in Obertürken
Eltern sind erwünscht.
Abholung bis spätestens 20.00 Uhr

Mittwoch, 11.09., 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Tanzstudio M. Bader Tanzen

von 14.00 bis 15.30 Uhr Kinder bis 10 Jahre
von 15.30 bis 17.00 Uhr Jugendliche ab 11 Jahre
Treffpunkt auf dem Sportplatz in Zeilarn
bei Regen ist der Treffpunkt im Schützenhaus in Schildthurn
Anmeldung in der Gemeinde.

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen.

Allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern wünscht der Redaktionsausschuss eine schöne und erholsame Urlaubszeit.

